

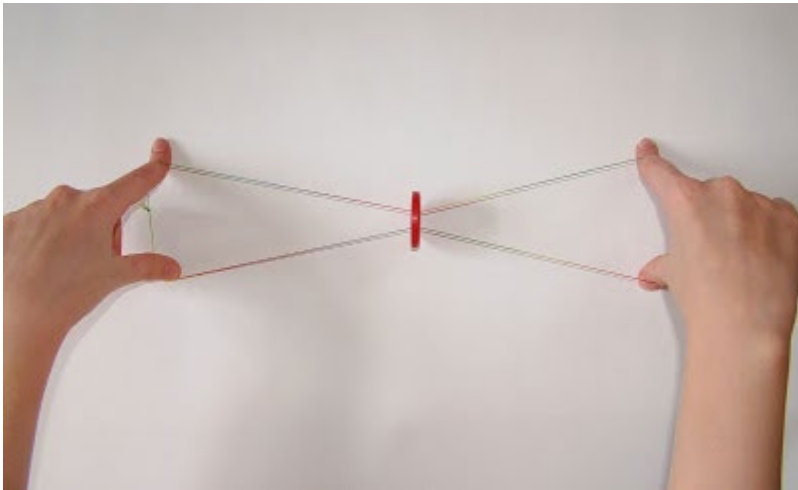


### Porotiti oder Knopfjojo

Man braucht einen stabilen Faden, einen großen Knopf und einen guten Schwung! Der Faden ist komplett geschlossen und durch jeweils ein Knopfloch gefädelt. Wir haben hier synthetisches Steppgarn genommen. Die Tochterhände können das besonders gut.

Beide Schlaufen anfassen und den Knopf hängen lassen. Dann mit leichtem Schwung zu sich im Kreis schwingen lassen. Durch den Schwung verdreht sich der Faden und wird gespannter. Nun durch Auseinanderziehen der Hände die Spannung erhöhen, so dass sich der Faden in die andere Richtung dreht. Die Hände bewegen sich nun leicht immer aufeinander zu und wieder voneinander weg. Mit Übung und Gefühl geht es irgendwann ganz leicht, wie bei einem Jojo.

Zum Weglegen kann man es ganz verdreht lassen, dann ist der nächste Beginn viel leichter. Es kann richtig meditativ werden!



Viel Vergnügen beim Ausprobieren!